



## **SEMINARPROGRAMM**

für das Fachseminar Katholische Religion  
Studienreferendarinnen und -referendare  
an Förderschulen

Religionspädagogisches Seminar Augsburg



Sehr geehrte Referendarinnen und Referendare,

sehr herzlich dürfen wir Sie im Religionspädagogischen Seminar der Diözese Augsburg begrüßen! Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, in Ihre Fächerverbindung Katholische Religionslehre aufzunehmen. Die Tätigkeit als Religionslehrkraft ist eine sehr verantwortungsvolle, wunderbare, aber auch herausfordernde Aufgabe.

Als Bildmotiv für unser Seminarprogramm haben wir den „Regenbogen“ gewählt, ein Gemälde von Heidi Esch, das Ihnen im Lauf Ihrer Ausbildung immer wieder begegnen wird. Im Regenbogen finden wir die Farben des Lebens vor (Gebet auf Seite 9 des Programms), die in all ihren Akzenten auch die Schule vielfältig prägen. Die Farbenpracht des Regenbogens kann für die Heterogenität der Lehrkräfte, der Schülerinnen und Schüler in ihren Lebenswelten, der Wissensbereiche und der zahlreichen Zugänge dazu stehen – nur in ihrer wechselseitigen Bezogenheit kommen sie zur reichen Entfaltung. Religiös deutet der Regenbogen als Zeichen des Noach-Bundes eine Hoffnungsperspektive an, die für Sie als Religionslehrkräfte wie für Ihre Schülerinnen und Schüler bedeutsam werden kann: Eine Grundintention unseres Faches besteht darin, dass sich die helle „Lichtspur“ Gottes in die verschiedenen Lebensläufe einzuweben vermag und zur tragenden Lebensorientierung wird.

Das Seminarprogramm richtet sich an dem neuen LehrplanPLUS und den gegenwärtigen schulischen Anforderungen aus, insbesondere an den „Grundlagen einer kompetenzorientierten Ausbildung für Religionsunterricht Erteilende“, die im Jahr 2016 vom Katholischen Schulkommissariat in Bayern herausgegeben worden ist. Dadurch wird eine Ausbildung ermöglicht, die von bayernweit geltenden Kriterien getragen ist, jedoch ausreichend Offenheit für diözesane Schwerpunktsetzungen belässt.

Wir hoffen, dass das vorliegende Seminarprogramm, für dessen Ausgestaltung wir allen Mitwirkenden danken, Ihnen eine gleichermaßen fundierte wie motivierende Ausbildung gewährleistet und somit eine gute Basis für die eigenständige Weiterentwicklung bietet!



Dr. Kristina Roth  
Oberstudiendirektorin i. K.

Leitung der Abt. Schule und Religionsunterricht



Ludwig Sauter  
Schulamtsdirektor i. K.

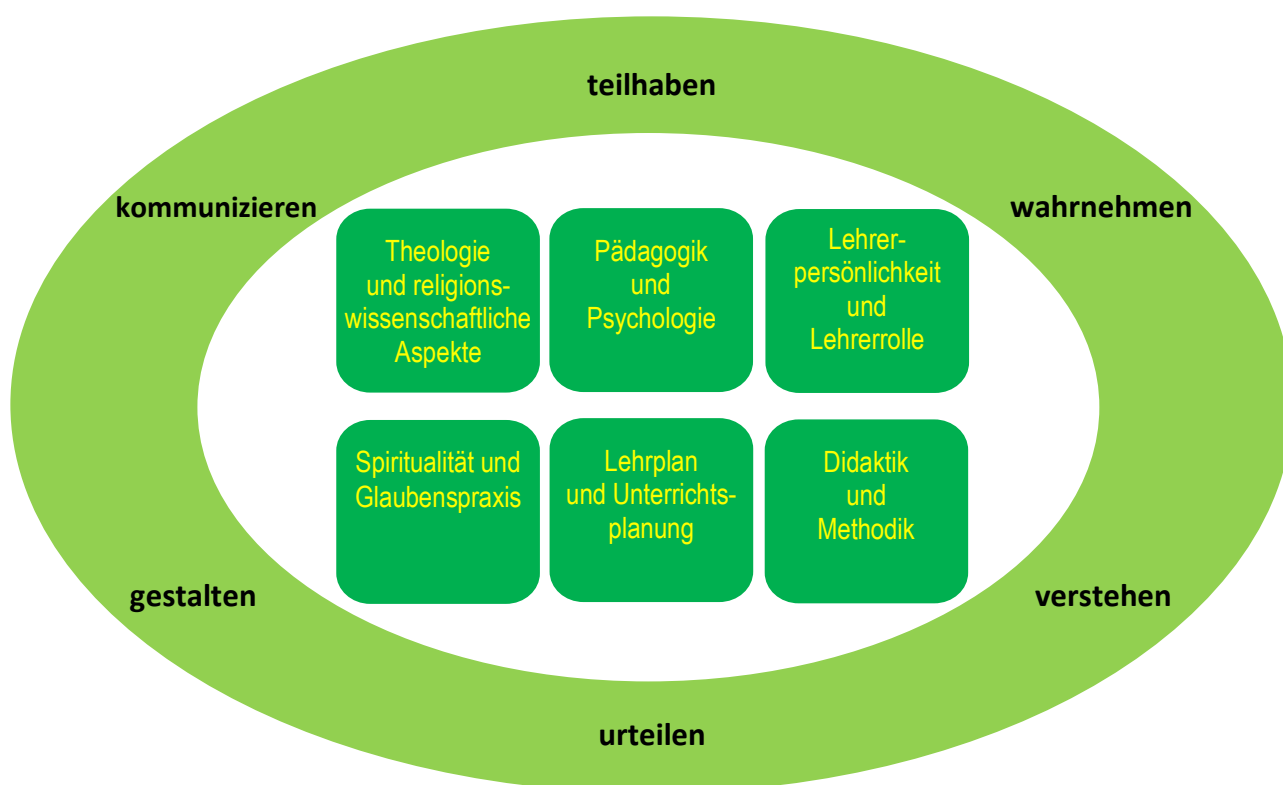
Leitung Religionspädagogisches Seminar (FB1)

## Einleitung

Das Seminarprogramm präsentiert in Anlehnung an die Prinzipien des LehrplanPLUS für die Grund-, Mittel- und Förderschulen *Grundlegende Kompetenzen*, daraus abgeleitete Kompetenzerwartungen sowie zu deren Erwerb vorgesehene Inhalte. Diese stehen während der zweijährigen Seminausbildung im Fokus.

Das Seminarprogramm orientiert sich am bayernweit verbindlichen „Grundlagen einer kompetenzorientierten Seminausbildung für Religionsunterricht Erteilende“, das ein spezifisches Kompetenzstrukturmodell ausweist (s. u.) und unter voller Berücksichtigung der Kirchlichen Anforderungen an die Religionslehrausbildung der Deutschen Bischofskonferenz (Die Deutschen Bischöfe Nr. 93) sowie der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt für Sonderpädagogik (ZALS) entwickelt wurde.

Die darin vorgegebenen Gegenstandsbereiche mit jenen *Grundlegenden Kompetenzen* und Kompetenzerwartungen, die für Referendarinnen und Referendare im Fachseminar Katholische Religion von besonderer Relevanz sind, werden in sechs Modulen entfaltet. Die Module drei bis sechs strukturieren die vier Ausbildungshalbjahre. Die Module eins und zwei sind wesentliche Bestandteile der gesamten Ausbildung (Theorie- und Praxis-tage, Unterrichtsbesuche und spirituelle Angebote der Lehrerpastoral) im Fachseminar Katholische Religion.



## Modul 1: Als Religionslehrkraft an Förderschulen

### *Grundlegende Kompetenzen*

#### RU Erteilende

- begegnen Schülern wertschätzend und nehmen sie als Persönlichkeit wahr
- berücksichtigen individuelle Lebensumstände und Lernvoraussetzungen unter fachwissenschaftlichen Perspektiven
- erschließen sich und den Schüler/inne/n die Lebensbedeutung zentraler theologischer Aussagen
- begleiten Schülerinnen und Schüler in ihrer Suche nach einer christlich geprägten Spiritualität
- gestalten einen Religionsunterricht, der den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Methodik und Didaktik entspricht und reflektieren ihn.

### Kompetenzerwartungen

#### RU Erteilende

- analysieren die entwicklungspsychologischen und lebensweltlichen Voraussetzungen der Schüler/innen hinsichtlich ihres religiösen Fragens und Erlebens
- wissen um die Bedeutung von Ritualen als wesentliche Ausdrucksformen menschlichen und religiösen (Zusammen-)Lebens
- finden Zugänge zu einer individuellen Spiritualität der Schülerinnen und Schüler
- setzen fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden im Umgang mit (biblischen) Texten sowie mit Liedern, Bildern, Instrumentalmusik, Filmen oder Tanz ein.

### Inhalte

- REIS- Modell
- Entwicklungspsychologie / Entwicklungsaufgaben
- Methoden für Schüler/-innen der Unter-, Mittel- oder Oberstufen
- beeinträchtigungsspezifische Themen
- Religionsunterricht als sicherer Ort
- aufbauendes Lernen – Spiralplan für die Förderschule

## Modul 2: Religionsunterricht planen und durchführen

### Grundlegende Kompetenzen

#### RU Erteilende

- verstehen das Kompetenzstrukturmodell für das Fach Katholische Religionslehre des LehrplanPLUS
- reflektieren ihr pädagogisches Handeln im Hinblick auf kompetenzorientierten RU und verstehen die Prinzipien und die Grundstruktur des LehrplanPLUS
- begleiten und fördern produktive Lernprozesse und Leistungsentwicklungen im RU
- planen die Umsetzung des LehrplanPLUS für verschiedene Sequenzen im Schuljahr und verschiedenen Jahrgangsstufen des Religionsunterrichtes in Grund- und Mittelschulen anhand der Lehrpläne der unterschiedlichen Fachrichtungen

### Kompetenzerwartungen

#### RU Erteilende

- entwickeln eine individuelle (Zwei-)Jahresplanung auf der Grundlage der Lehrplanvorgaben
- planen in sinnvollen Zusammenhängen Sequenzen, reflektieren die unterrichtliche Umsetzung
- benennen inhaltliche Schwerpunkte für einzelne Lernphasen und weisen für einzelne Unterrichtseinheiten prozessbezogene Kompetenzen aus
- planen Religionsunterricht auf verschiedenen Anforderungsniveaus
- kennen Formen der Kompetenzerhebung und Leistungsfeststellung im Religionsunterricht

### Inhalte

- (Zwei-)Jahresplanung – horizontale und vertikale Vernetzungen von Lernbereichen; Sequenzplanung
- klassenaffine Planung und Vorbereitung von Religionsunterricht
- Kompetenzorientierte Unterrichtsprinzipien und Möglichkeiten ihrer Umsetzung in Förderschulen
- Erstellen von Übergabeprotokollen

## Modul 3: Gott und Jesus Christus zur Sprache bringen

### *Grundlegende Kompetenzen*

#### RU Erteilende

- verstehen und wenden Inhalte historischer und praktischer Theologie fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren
- begleiten Schüler/innen in ihrer Suche nach einer christlich geprägten Spiritualität
- sind sich der Erwartungen an ihre Authentizität und an ihre Auskunftsfähigkeit über den gelebten Glauben bewusst und stellen sich diesen in angemessener Weise im Unterricht

#### Kompetenzerwartungen

#### RU Erteilende

- reflektieren Gottesvorstellungen des Alten und Neuen Testaments als Grundlage lebenslangen Fragens nach Gott in ihren existentiellen Bezügen
- erläutern die Bedeutung der Person und Botschaft des Jesus von Nazareth als Christus, der die Zuwendung Gottes zu allen Menschen verkörpert und dazu aufruft, in seine Nachfolge zu treten
- verstehen Kirche als Volk Gottes, das in der Nachfolge Jesu Christi steht und ihn feiernd vergegenwärtigt

#### Inhalte

- Gottesbilder
- heilende Gottesbilder
- Christologie
- Reich Gottes als zentrales Lebensthema
- Leben und Umwelt zur Zeit des Alten und des Neuen Testaments

## Modul 4: Die biblische Botschaft erschließen

### *Grundlegende Kompetenzen*

#### RU Erteilende

- verstehen und wenden Inhalte exegetischer und praktischer Theologie fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS und der Rahmenlehrpläne Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren
- erschließen sich und den Schüler/-innen die Lebensbedeutung zentraler biblischer Aussagen

#### Kompetenzerwartungen

#### RU Erteilende

- verstehen biblische Texte als Ausdruck der Glaubenserfahrungen von Menschen
- formulieren biblische Erzählungen altersgemäß und dem Entstehungs- und Aussagekontext entsprechend
- setzen fachspezifische Arbeitsweisen im Religionsunterricht und unterschiedliche Methoden ein

#### Inhalte

- Einführung in die biblischen Geschichten (AT und NT)
- entwicklungspezifische Schwerpunktsetzungen (Urväter-Geschichten, Jesuserzählungen)
- Psalmen
- Umgang mit Heilungsgeschichten und Gleichnissen



## Modul 5: Maßstäbe christlichen Handelns und Zusammenlebens eröffnen

### *Grundlegende Kompetenzen*

#### RU Erteilende

- erschließen sich und den Schüler/-innen die Lebensbedeutung zentraler christlicher Aussagen
- verstehen zentrale Aussagen anderer Religionen und setzen diese in Beziehung zum Christentum

### Kompetenzerwartungen

#### RU Erteilende

- deuten menschliche Existenz mit Hilfe christlicher Sinn- und Wertorientierung vor dem Hintergrund der Offenbarungsschriften und im Blick auf biblische Maßstäbe ethischen Handelns
- führen auf der Basis christlicher Offenbarung und Tradition sowie der Kenntnis anderer Religionen und Weltanschauungen einen Dialog, der von Achtung und Respekt geprägt ist
- nehmen Situationen wahr, in denen der Ausdruck ihrer Überzeugung und ihres Glaubens gefordert ist
- erläutern die Modi der Weltbegegnung und deuten Wirklichkeit im Sinne des religiösen Weltzugangs

### Inhalte

- Dekalog, Goldene Regel
- Ethische und moraltheologische Fragestellungen
- Biographisches Lernen, Lernen am Modell, Fallgeschichten, Dilemmageschichten  
Weltreligionen und interreligiöses Lernen
- Kinder- und Menschenrechte
- Leben aus dem Glauben als Plan für eine positive Lebensgestaltung

## Modul 6: Zugänge zu Ausdrucksformen christlichen Glaubens schaffen

### Grundlegende Kompetenzen

#### RU Erteilende

- sind sich der Erwartungen an ihre Authentizität und an ihre Auskunftsfähigkeit über den gelebten Glauben bewusst und stellen sich diesen in angemessener Weise im Unterricht
- nehmen Möglichkeiten der Weiterbildung und der Mitwirkung und Gestaltung im Bereich der Schulkultur wahr und kooperieren mit schulischen und außerschulischen Partnern (z. B. Pfarrgemeinde vor Ort, Fachschaft Religion, konfessionsübergreifende Kooperation und interreligiöser Dialog)
- begleiten Schülerinnen und Schüler in ihrer Suche nach einer christlich geprägten Spiritualität
- nehmen ihre christlich geprägte Spiritualität als Kraftquelle für sich selbst und den Dienst an den Mitmenschen wahr

### Kompetenzerwartungen

#### RU Erteilende

- wissen um die Bedeutung von Ritualen als wesentliche Ausdrucksform menschlichen und religiösen (Zusammen-)Lebens
- sind mit wesentlichen Ausdrucksformen christlichen und insbesondere katholischen Lebens vertraut
- können mit Blick auf die Bedürfnisse und die Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen Formen der persönlichen Sammlung und Gebetsformen auswählen und ästhetisch angemessen anbieten
- sind vertraut mit der Vorbereitung und Durchführung von einfachen liturgischen Elementen und Feiern

### Inhalte

- Kirchenjahresfeste als Fixpunkte im Jahresablauf
- liturgische Formen, Elemente der Eucharistiefeier, Mitgestaltung der religiösen Schulkultur
- Kirchenraumpädagogik
- Grundlagen der Symboldidaktik, entwicklungsorientierter Einsatz von Symbolen
- Vorbereitung auf die Sakramente (Taufe, Erstkommunion, Firmung)

## Gebet um Lebensfarben



Heidi Esch, Regenbogen  
[www.heidi-esch.de](http://www.heidi-esch.de)

Herr, in meinem Leben gibt es viel Alltagsgrau.  
Ich bitte Dich um Lebensfarben in mir,  
damit mein Leben mit Dir  
und den Menschen besser gelingen kann.  
Herr, gib mir vom Rot der Liebe,  
um davon wieder austeilend zu können.  
Herr, gib mir vom Orange der Wärme  
gegen alles Unterkühlte in meinem Herzen.  
Herr, gib mir viel vom Gelb des Lichtes  
für die Dunkelheiten in meiner Seele.  
Herr, gib mir vom Grün der Hoffnung  
gegen Resignation und Ausweglosigkeit.  
Herr, gib mir vom Blau des Glaubens,  
um meine Lebensentscheidungen zu leben.  
Herr, gib mir vom Violett der Buße  
für Wege zu Umkehr und Neuanfang.  
Herr, gib mir vom Schwarz des Todes,  
damit ich mich einstimme auf Abschiede.  
Herr, gib mir vom Weiß des Neuen,  
um für dich offen und bereit zu sein.  
Herr, gib mir vom Braun der Erde  
für Beständigkeit und Ausdauer.  
Herr, gib mir vom kostbaren Gold,  
dass ich Dich als das Kostbarste ehre.  
Herr, gib mir ein wenig von allen Farben,  
denn buntes Leben lebt sich leichter.  
Herr, zeige mir ab und zu einen Regenbogen,  
damit ich weiß:  
Ich stehe inmitten der Welt, die Deine Mitte ist.  
In dieser Mitte lass mich leben,  
heute und jeden Tag meines Lebens.

*Sr. Ursula Bittner*

**Religionspädagogisches Seminar**  
Hoher Weg 14, 86152 Augsburg  
Tel. 0821 3166-5132  
E-Mail: [rps@bistum-augsburg.de](mailto:rps@bistum-augsburg.de)



<https://schuleru-augsburg.de>

**Dr. Kristina Roth,**  
**Oberstudiendirektorin i. K.**

Leiterin der Abteilung  
Schule und Religionsunterricht  
Tel. 0821/3166-5161



**Ludwig Sauter,**  
**Schulamtsdirektor i. K.**

Leiter des Religions-  
pädagogischen Seminars  
Tel. 0821/3166-5130



**Christine Mayer, Seminarrektorin i. K.**  
**Tel. 0821/3166-5142**  
**Email: [christine.mayer@bistum-augsburg.de](mailto:christine.mayer@bistum-augsburg.de)**

- Ausbildung der Referendarinnen und Referendare an Förderschulen mit dem Fach Kath. Religionslehre (Gestaltung von Seminar- und Ausbildungstagen)
- Unterrichtsbesuche zur Beratung und Prüfung
- Ausbildung von Religion Unterrichtenden an Förderschulen

